



**„Wohnen in Nachbarschaften“ (WiN)
„Soziale Stadt“
„Lokales Kapital f. Soziale Zwecke“ (LOS)
Projekt Huckelriede
Niedersachsendamm 42
28201 Bremen**

**Freie
Hansestadt
Bremen**

Projekt Huckelriede · Niedersachsendamm 42 · 28201 Bremen
An die Teilnehmer und Teilnehmerinnen
des Lokalen Forums Huckelriede

Auskunft erteilt
Marc Vobker
T (04 21) 87 18 638
e-mail:
marc.vobker@afsd.bremen.de

Bremen, den 03.06.2015

**Protokoll des Lokalen Forums der Förderprogramme
„Wohnen in Nachbarschaften“ (WiN)
„Soziale Stadt“
„Lokales Kapital für Soziale Zwecke“ (LOS)
vom 01.06.2015**

Ort: Tagungsraum der Moschee, Kornstrasse 571, Protokoll: Marc Vobker

0. Tagesordnung, Protokoll

Das Protokoll vom 02.03.2015 wird unverändert angenommen.

Die Tagesordnung für den 01.06.2015 wird unverändert angenommen.

Das Forum dankt den Herren Atak, Olgun und Kozak für die Gastfreundschaft samt Führung durch die Moschee und füllt im Laufe der Sitzung Feedbackbögen zum Soziale Stadt Atlas für Frau Kleine-Kuhlmann (Caritas Dienstleistungszentrum) aus.

1. Berichte

Das Forum begrüßt Herrn Schwarzer von der Arbeitnehmerkammer und dankt ihm für seine Bereitschaft zu einem Input zum Armuts- und Reichtumsbericht. In seinem Vortrag betont Herr Schwarzer u. a., dass

- von den 161.000 Armutsgefährdeten (Einwohner*innen, die allein mit weniger als 892 € pro Monat leben) nur 90.000 Anspruch auf SGB II Leistungen (Hartz IV) haben;
- 24,9 % der Einwohner*innen in Bremen und ca. 1/3 in Bremerhaven unter Bedingungen von Armutsgefährdung leben;
- 50 % der Alleinerziehenden armutsgefährdet sind;
- die Armutsquoten seit 2006 gestiegen sind, trotz Wirtschaftswachstum und gesunkener Arbeitslosigkeit;
- Huckelriede zu den benachteiligten Stadtteilen zählt, aber weit bessere Lebensbedingungen aufweist als die anderen benachteiligten Stadtteile.

Herr Vobker berichtet von der Planungskonferenz des Beirates zur Kita- und Grundschulversorgung in der Neustadt und wird von Frau Czichon ergänzt. Das Forum diskutiert daraufhin in Bezug auf Huckelriede verschiedenste Fragestellungen in mitunter auch gegenläufige Richtungen ohne förmliche Beschlüsse zu fällen. Im Zuge der engagierten Debatte wird u. a. gefragt ob

- die aktuelle Kita-Planung (je eine Kita in der Gartenstadt Werdersee und eine im Quartierszentrum) genug Plätze vorsieht oder ob angesichts laufender und zu erwartender Neubautätigkeiten mehr Plätze notwendig sind;
- eine Grundschule in der Nähe der WKS dem Ziel der sozialen Durchmischung mehr dient als eine in der Gartenstadt Werdersee;
- darüber nachzudenken ist, wie die künftigen Einzugsbezirke der Grundschulen so geschnitten werden können, dass eine soziale Durchmischung gefördert wird;
- eine Erschließung des Grünstreifens nördlich der Neuenlander Straße für die Zeit nach der Verlegung der A 281 zum Wohle von Huckelriede geplant werden sollte (Kita, Grundschule, Oberstufe, Grünanlagen, andere Erschließungsmöglichkeiten);
- darüber nachzudenken ist, wie der jetzige Wohnsitz des Martinsclubs (Niedersachsendamms 39) nach dessen Auszug ab dem 1.11.2016 genutzt werden könnte;
- eine gesonderte Befassung des Forums mit all diesen Themen Sinn macht oder ob es günstiger ist, dies nicht zu tun, u. a. um etwaige Doppeldebatten zu vermeiden.

Darüber hinaus berichtet Herr Vobker über den aktuellen Stand bei der Entwicklung des Huckelrieder Wochenmarktes und den vereinzelt aufgetretenen Verhakungen in diesem Zusammenhang. Dabei hebt er dankend die Erfolge der Bewohner*innen (Flyer verteilt, Win-Antrag des Großmarktes für ein Kulturprogramm) sowie des Ortsamtes (gebührenfreie Stände für Non-Profit-Organisationen) hervor und berichtet von Artikeln im Stadtteilkurier, einem Antrag von STL+ zur Parkbelebung und der Idee den Markt mit Hinweisschildern und Bänken (ggf. inkl. Unterstand dafür) bekannter bzw. attraktiver zu machen. Darüber hinaus dankt er den Einrichtungen von Huckelriede, die auf seine Bitte hin folgendes Marktprogramm möglich gemacht haben und bittet alle Beteiligten, das Programm zu nutzen und bekannt zu machen:

- 29.05.: Levites-Gospel-Band: Africa Consolata
- 05.06.: Schüler*innenfirma: Wilhelm-Kaisen-Schule
- 12.06.: Einbruchsprävention: Polizeiinspektion Süd
- 03.07.: Schüler*innenfirma: Wilhelm-Kaisen-Schule
- 17.07.: Hilfen für Ältere: Dienstleistungszentrum
- 07.08.: offen
- 21.08.: Hilfen für Ältere: Dienstleistungszentrum
- 04.09.: Schüler*innenfirma: Wilhelm-Kaisen-Schule
- 18.09.: Circusschule JOKES e.V.: Walkakt
- 02.10.: Schüler*innenfirma: Wilhelm-Kaisen-Schule
- 16.10.: Hilfen für Ältere: Dienstleistungszentrum

Abgesprochen ist, dass dieses Programm nicht in einen wirtschaftlichen Wettbewerb mit den kommerziellen Anbietern tritt (z. B. Kaffee, Tee, Kuchen, Gebäck, Fisch, Fleisch, Käse, Obst, Gemüse, Honig, belegte Brötchen).

2. Anträge

- a) **Schnürschuhtheater / GSB: Theaterpädagogik II „alles anders“: 3.964 € Win**
Frau Baasen stellt den Antrag vor, berichtet von den Erfolgen in der Vergangenheit und dem Abschluss dieses Projektes mit einer Vorführung. Aus den Programmmitteln 2015 wurde eine Ergänzungsfinanzierung in o. g. Höhe beschlossen.

- b) **GSB: Handwerken II „Mit Händen arbeiten“: 2.200 € Win**
Frau Baasen beschreibt neben den handwerklichen Abläufen die direkte Ansprache der Kinder durch Herrn Schröder. Sie betont, dass die Kinder ihn gerade deswegen schätzen und respektieren. Darüber hinaus verweist sie auf die kreativen Selbstentdeckungspotentiale, die das Handwerken für die Kinder bieten kann. Aus den Programmmitteln 2015 wurde eine Ergänzungsfinanzierung in o. g. Höhe beschlossen.
- c) **GSB / Frau Holst: Graphomotorik „ Formen und Zeichen“: 3.235 € Win**
Frau Holst berichtet anhand einer Powerpointpräsentation anschaulich, wie das Projekt abläuft. Auf Nachfrage von Frau Aytas verweist Frau Baasen auf den schulbetriebsergänzenden Charakter des Projektes speziell für Kinder mit dem Bedarf, eine solche AG zu besuchen. Aus den Programmmitteln 2015 wurde eine Ergänzungsfinanzierung in o. g. Höhe beschlossen.
- d) **WKS / Frau Holst: „Kaisenprodukte“: 6.994 € Win**
Frau Holst erklärt, dass der Name „Kaisenprodukte“ aufgrund von Namensrechten geändert werden musste und jetzt „Kunstprodukte made in Huckelriede“ lautet. Sie berichtet von den Verkaufsaktionen auf dem Markt und den damit verbundenen Erfolgserlebnissen für die Schüler*innen. Aus den Programmmitteln 2015 wurde eine Ergänzungsfinanzierung in o. g. Höhe beschlossen.

3. Verschiedenes

- a) **Termin nächstes Win-Forums: Montag 13.07.2015 in der GSB von 17:30 - 19:30**
(Anträge von Großmarkt HB, STL+, Piepmätzen, Jokes, GSB)
- b) **Termin übernächstes Win-Forum: Montag, 12.10.2015, Feuerwehr 17:30-19:30**
(Einladung Ini-Beraterin Frau Bahr, Thema: Spielplätze, Außenanlagen, Soz. Stadt)
- c) **Antragsdauer Soziale Stadt:** Herr Vobker erläutert, warum Anträge auf Programmmittel der Sozialen Stadt für Grünanlagen jenseits von Schulen, Parks und Spielplätzen grundsätzlich mindestens 3 Monate vom Forum bis zur Bewilligung brauchen können. Er bittet um frühzeitige Antragstellung.
- d) **Antragstellung:** Berichtet wird von unpräzisen Darstellungen (z. B. hinsichtlich der Stundenverteilung, der Stundensätze und der Feldergröße für Texte) in vereinzelt Anträgen. Es wird vorgeschlagen, dem QM dadurch notwendigen Nachfragen zu ersparen.
- e) **Flüchtlinge:** Die Markusgemeinde überlegt in vertrauensvoller Abstimmung mit dem QM, ob im Gemüseladen folgende Flüchtlingsangebote durchgeführt werden können (Flüchtlingscafé, Jugend- und Kulturveranstaltungen). Darüber hinaus sollen die Flüchtlinge das Kleidertauschangebot am Arstner Damm nutzen dürfen.
- f) **Bunte Bänke:** Frau Brand-Bogert berichtet von einer Unterstützung der Sparkasse zur Finanzierung weiterer bunter Bänke (ggf. im öffentlichen Raum). Die Versammlung begrüßt diese Idee und entwickelt kreative Ideen zur Umsetzung der dafür erforderlichen Gestattung.